

## 1. MITTWOCHSKONZERT 2024/2025

**23. Oktober 2024**

19.30 Uhr – Ende ca. 21.00 Uhr

Prinzregententheater

*Im Anschluss an das Konzert: Nachklang im Gartensaal*

### SOUNDS OF TRUMPET

Von Barock bis Jazz

mit Artist in Residence Matthias Höfs

**Matthias Höfs** TROMPETE – ARTIST IN RESIDENCE

**Mario Martos Nieto, Makio Bachauer** TROMPETE  
(Solotrompeter im Münchner Rundfunkorchester)

**Constanze Fennel** MODERATION

**Münchner Rundfunkorchester**

**Ivan Repušić** LEITUNG

Liveübertragung im Radio auf BR-KLASSIK

Das Konzert kann anschließend 30 Tage nachgehört werden:

[rundfunkorchester.de/audio-video](http://rundfunkorchester.de/audio-video), [br-klassik.de/programm/radio](http://br-klassik.de/programm/radio)

\*\*\*

### Programm

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685–1759)

**„Lift up Your Heads“**

Chor aus dem Oratorium „Messiah“, HWV 56

Bearbeitung für drei Trompeten und Orchester

JOHN BASTON (um 1685 – um 1740)

**Konzert Nr. 2 D-Dur**

aus den „Six Concertos“

Arr. für Trompete und Orchester: Matthias Höfs

Allegro – Adagio – Presto

WOLFGANG AMADÉ MOZART (1756–1791)

**„Die Entführung aus dem Serail“**

Ouvertüre (Konzertschluss: J.A. André)

JOHANN NEPOMUK HUMMEL (1778–1837)

**Konzert E-Dur, S 49**

für Trompete und Orchester

2. Satz: Andante – 3. Satz: Rondò

ALEXANDER GOEDICKE (1877–1957)

**Konzertetüde g-Moll, op. 49**

für Trompete und Orchester

Arr.: Matthias Höfs

GIOACHINO ROSSINI (1792–1868)

**„Il turco in Italia“**

Ouvertüre

GEORGE GERSHWIN (1898–1937)

**„Somebody Loves Me“**

Arr.: Christoph Müller/Thilo Wolf

**„Summertime“**

Variationen für Trompete und Orchester

Arr.: Peter J. Lawrence

MICHEL LEGRAND (1932–2019)

**„How Do You Keep the Music Playing?“**

für Flügelhorn und Orchester

Arr.: Peter J. Lawrence

\*\*\*

**KEEP THE MUSIC PLAYING!**

**Ein Streifzug durch die Welt der Trompete**

Wäre der Titel nicht schon an die Orgel vergeben, könnte man die Trompete guten Gewissens als die „Königin der Instrumente“ bezeichnen. Ihre Ursprünge gehen zurück bis ins alte Ägypten, wo schon vor 3500 Jahren trompetenartige Instrumente, wenn auch in deutlich einfacherer Konstruktion als heute, zum Einsatz kamen. Mit ihrem durchdringenden Klang und ihren technischen Möglichkeiten wusste sich die Trompete von jeher solistisch zu behaupten, fügt sich aber auch hervorragend in den satten Sound eines Orchesters oder Ensembles ein. Ob Jazz, Brass, Musical oder Klassik: Die Trompete mischt überall mit!

Im Barock galt die Trompete als klingendes Herrschaftssymbol. Sie kam meist bei feierlichen, prunkvollen Anlässen zum Einsatz. Insofern scheint das Arrangement von Georg Friedrich Händels Chorstück *Lift up Your Heads* aus dem *Messiah* für gleich drei Trompeten und Orchester sehr stimmig: ein beschwingter Klangrausch mit viel barockem „Spirit“. Anders als Händel gehört der englische Komponist, Flötist und Cellist John Baston heute eher zu den unbekannteren Barock-Größen. Sein zweites von sechs recht kurzen Blockflötenkonzerten führt, bearbeitet für Trompete, durch ein Panorama spätbarocker Gefühlswelten. Es folgt ein Sprung mitten hinein in die Blütezeit der Klassik: In Wolfgang Amadé Mozarts Ouvertüre zur *Entführung aus dem Serail* ist die Trompete als eine von vielen stimmungsvollen Klangfarben eingesetzt. Als Verweis auf den Schauplatz dieses Singspiels im Osmanischen Reich dominieren hier starke Rhythmen und mitreißende Spielfreude, kontrastiert durch sehnsuchtsvoll-elegische Passagen. Meilensteine für die Trompete aber waren in dieser Zeit vor allem das Trompetenkonzert von Johann Nepomuk Hummel, aus dem heute der 2. und 3. Satz erklingen, und sein „Gegenstück“ von Joseph Haydn. Der Wiener Hoftrompeter Anton Weidinger hatte Ende des 18. Jahrhunderts die Naturtrompete erstmals mit einer Klappentechnik so aufgerüstet, dass sie auch chromatische Töne produzieren konnte. Er gab bei Hummel und Haydn zwei Konzerte in Auftrag, um diesen neuen Ausdrucksmöglichkeiten eine Bühne zu bieten und die Verkäufe anzukurbeln – es war der Beginn eines glanzvollen neuen Kapitels für die Trompete, auch wenn die Entwicklung der bis heute gängigen Ventiltrompete Weidingers Erfindung rasch überflügelte.

Wie Hummels Werk ist die Konzertetüde des russischen Komponisten Alexander Goedicke ein Originalwerk für Trompete und Orchester – und ein wahres romantisches Bravourstück! Rasant absolviert die Solotrompete hier Läufe, Repetitionen und Figurationen, darf im Mittelteil aber auch elegische Qualitäten beweisen. In Gioachino Rossinis Ouvertüre zu *Il turco in Italia* hören wir einmal mehr die – in diesem Fall romantisch grundierte – Vorliebe der Opern- und Konzertwelt der letzten Jahrhunderte für die künstlerische Auseinandersetzung mit orientalischen Welten – oder dem, was man dafür hielt.

Mit dem Blue-Note-Sound zweier Songs von George Gershwin und Michel Legrands *How Do You Keep the Music Playing?* endet die musikalische Reise im 20. Jahrhundert. *Summertime*, eigentlich eine Arie aus Gershwins Oper *Porgy and Bess* aus dem Jahr 1935, hat sich längst in Arrangements selbstständig gemacht,

auch ohne Worte: ein unverwechselbares Charakterstück über das wunderbar träge Lebensgefühl der hitzegetränkten Jahreszeit. Auch Legrands Komposition ist seit ihrer Entstehung 1983 ein Welterfolg mit zeitlosem Sujet. Denn was die Trompete hier „singt“, ist eine zutiefst romantische Reflexion über die großen Themen des Lebens: Music & Love.

Anna Vogt

### **MATTHIAS HÖFS**

Ausgebildet an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, gilt Matthias Höfs als leidenschaftlicher Botschafter seines Instruments. 16 Jahre lang war er Solotrompeter des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg und genoss in dieser Funktion die Welt der Oper, bevor er – ebenfalls in der Elbmetropole – als Professor an die Stätte seines Studiums zurückkehrte. Zudem ist Matthias Höfs als Solist wie als Kammermusiker gefragt und nahm zahlreiche Solo-CDs auf – zuletzt Musik für Trompete und Orgel unter dem Titel *An English Concert*. Seit 1985 gehört er dem Ensemble German Brass an, dessen Mitgliedern er viele Arrangements „auf den Leib“ schrieb. Sein Pioniergeist leitet ihn auch bei der Zusammenarbeit mit Komponisten oder Instrumentenbauern. Mit dem Münchner Rundfunkorchester, dem Matthias Höfs in der aktuellen Saison als Artist in Residence verbunden ist, gestaltete der Trompeter u. a. bereits die „Klassik in Bayern“-Tour im Mai 2024.

### **CONSTANZE FENNEL**

In den Radioprogrammen des Bayerischen Rundfunks ist Constanze Fennel regelmäßig zu hören – so u. a. als Nachrichtensprecherin, als Moderatorin auf BR-KLASSIK, bei Live-Übertragungen etwa von den Bayreuther Festspielen oder auch in Hörspielen und Features. In *CheckPod*, dem Podcast für Kinder mit Checker Tobi, leiht sie zudem der Datenbank Checki ihre Stimme. 2023 führte sie durch die Silvestergala des Münchner Rundfunkorchesters, und im Mai 2025 wird sie in dessen Konzertreihe *Klassik zum Staunen* auftreten. Nach dem Studium der Literatur- und Musikwissenschaft ließ sich Constanze Fennel zur Schauspielerin ausbilden und stand z. B. am Teamtheater in München, in der Pasinger Fabrik und am Landestheater Niederbayern auf der Bühne. In den Bereichen Film und Synchronsprechen sammelte sie ebenfalls Erfahrungen.

### **IVAN REPUŠIĆ**

Der kroatische Dirigent Ivan Repušić wurde an der Musikakademie in Zagreb u. a. bei Vjekoslav Šutej ausgebildet. Nach Stationen etwa als Chefdirigent und Operndirektor am Nationaltheater in Split wirkte er als Erster Kapellmeister sowie als Generalmusikdirektor an der Staatsoper Hannover. An der Deutschen Oper Berlin ist er seit 2014 Erster ständiger Gastdirigent mit einem breiten Repertoire. Weitere Einladungen führten ihn z. B. an die Bayerische und die Hamburgische Staatsoper, an die Semperoper Dresden, ans Opernhaus Zürich und ans New National Theatre in Tokio sowie zu den Prager und den Wiener Symphonikern. 2017 übernahm Ivan Repušić das Amt als Chefdirigent des Münchner Rundfunkorchesters, mit dem er z. B. einen Verdi-Zyklus begann und preisgekrönte CD-Aufnahmen vorlegte. Ivan Repušić ist des Weiteren Chefdirigent der Staatskapelle Weimar sowie designierter Generalmusikdirektor der Oper Leipzig (ab 2025/2026).

\*\*\*

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER  
CHEFDIRIGENT Ivan Repušić  
ERSTER GASTDIRIGENT Patrick Hahn  
MANAGEMENT Veronika Weber

HERAUSGEGEBEN VOM BAYERISCHEN RUNDFUNK  
PROGRAMMDIREKTION KULTUR Björn Wilhelm. SERVICEBÜRO KLANGKÖRPER Sabine Wegele.  
REDAKTION Dr. Doris Sennfelder. TEXTNACHWEIS Originalbeitrag von Dr. Anna Vogt.  
NOTENMATERIAL Bärenreiter-Verlag, Breitkopf & Härtel, Martin Schmid Blechbläsernoten, Matthias Höfs (Eigenverlag), Ricordi, Thilo Wolf (Eigenverlag).